

Museen und Gedenkstätten
zur Erinnerung an die Opfer der
kommunistischen Diktaturen

Herausgegeben von Anna Kaminsky
im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.
Erarbeitet von Anna Kaminsky, Ruth Gleinig und Lena Ens.

Sandstein Verlag, Dresden

Gedenkstätte Gloria Victis

Csömör. Die Gedenkstätte Gloria Victis zu Ehren der 100 Millionen Opfer des Kommunismus wurde am 21. Oktober anlässlich des 50. Jahrestags der ungarischen Revolution 1956 im Rahmen einer feierlichen Enthüllungszereemonie am nordöstlichen Stadtrand Budapests in der Großgemeinde Csömör eingeweiht. Der Erinnerungsort wurde auf Initiative der gleichnamigen ungarischen Stiftung »Gloria Victis« ins Leben gerufen und finanzierte sich durch öffentliche Spenden sowie durch Zuwendungen des Bürgermeisteramts der Gemeinde Csömör.

Im Zentrum der Gedenkstätte befindet sich ein vom ungarischen Bildhauer János Víg aus Granit gestaltetes Zwillingsmonument. Das erste Element bildet eine Bogenmauer, auf welcher die Konturen einer Weltkarte eingraviert sind. Sie soll die Dimensionen der Verwüstung und Vernichtungsgewalt der kommunistischen Regime zum Ausdruck bringen. Oberhalb der Krone dieser »Weltmauer« sind außerdem ein Stacheldrahtzaun sowie mehrere Stahlkreuze angebracht. Sie stellen symbolisch die unmenschlichen Lagerbedingungen und die Opfer der kommunistischen Diktaturen dar. Abgeschlossen wird die Komposition durch einen am Mauerwerk angefügten stählernen Glockenturm. Das lateinische Kreuz im Gewölbe der Konstruktion versinnbildlicht den über alles menschliche Leiden siegenden christlichen Glauben. Zum Gedenken an die

von den kommunistischen Regimen Hingegerichteten und alle durch die totalitären Diktaturen Leidtragenden wird regelmäßig die Glocke des Turms geläutet. Auf der Rückseite der Mauer wurde auf Englisch, Ungarisch und Deutsch auszugsweise die am 26. Januar 2006 von der Parlamentarischen Versammlung des Europarats verabschiedete Resolution Nummer 1481 über die »Notwendigkeit einer Verurteilung der Verbrechen totalitärer kommunistischer Regime« eingraviert. Der »Weltmauer« gegenüber befindet sich das in Form eines »Flaggenschiffs« gestaltete bogenförmige Denkmal der ungarischen Revolution 1956. Das aus der Mauer schräg herausragende christliche Kreuz soll die Last zum Ausdruck bringen, unter der die ungarische Bevölkerung im Herbst 1956 den Kampf gegen die kommunistische Diktatur aufnahm. Direkt daneben erhebt sich eine aus Edelstahl gefertigte Revolutionsfahne in den Himmel. Anstelle des sozialistischen Emblems ist die Fahne allerdings mit einem Loch versehen worden, welches die Überwindung des Unterdrückungsregimes symbolisieren soll. An der Frontseite des Denkmalelements sind Lobeshymnen des ungarischen Nationaldichters István Sinka an die heroische ungarische Jugend angebracht. Die Rückansicht der Bogenmauer trägt die Umriss einer ungarischen Landkarte.

Weitere besondere Elemente des Mahnmals sind die Erinnerungstafeln für die Opfer des Holocaust in der Ukraine, die ermordeten polnischen Offiziere von Katyń sowie eine Mahntafel zur Erinnerung an den deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt von 1939, welcher Ostmitteleuropa in Einflussphären zwischen Hitler und Stalin teilte. Jedes Jahr finden am 23. August, dem Jahrestag der Paktunterzeichnung,

welchen das Europäische Parlament 2008 zum »Europäischen Gedenktag an den Stalinismus und Nationalsozialismus« erklärte, Gedenkveranstaltungen statt.

Standort: Csömör, an der Fernstraße 95 neben dem Gemeindefriedhof

Internet: www.gloriavictis.hu



Gedenkstätte Gloria Victis zu Ehren der 100 Millionen Opfer des Kommunismus

Impressum

© 2018 Sandstein Verlag, Dresden und Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Herausgegeben von Anna Kaminsky
im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de
buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Fachlektorat
Maria Matschuk

Lektorat
Sina Volk, Sandstein Verlag

Satz und Reprografie
Jana Felbrich, Jana Neumann, Sandstein Verlag

Gestaltung
Jana Felbrich, Sandstein Verlag

Druck und Verarbeitung
FINIDR, s. r. o.
Český Těšín

Titelmotiv
Mahnmal für die Opfer der Hungerkatastrophe
in Kasachstan (© Jens Schöne)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.sandstein-verlag.de
ISBN 978-3-95498-390-2